



John Williams
Stoner

Der Audio Verlag
Lesung

ISBN 978-3-86231-280-1
EUR 24,99 € [D] EUR 28,10 € [A]
ET 1. September 2013

John Williams

Stoner

Wiederentdeckung eines Jahrhundertromans

William Stoner wird 1891 als Sohn armer Farmer in Missouri geboren. Das Landwirtschaftsstudium lässt er ohne Reue hinter sich, als er seine Liebe zur Literatur entdeckt. Hart arbeitet er für seinen Aufstieg, bringt es bis zum Professor. Doch sonst ist sein Leben enttäuschungsreich: Seine Ehefrau entpuppt sich als gefühlskalte Intrigantin, die seine enge Beziehung zur Tochter zerstört, die leidenschaftliche Liebe zu einer Studentin muss er aufgeben. Und ein Widersacher an der Uni setzt alles daran, Stoners Reputation zu beschädigen. Ein großartiger Roman über einen Mann, der seine Würde durch alle Widernisse rettet.



© Denver University Archives

John Williams

John Edward Williams (1922 -1994) wuchs im Nordosten von Texas auf. Er besuchte das örtliche College und arbeitete dann als Journalist. 1942 meldete er sich widerstrebend, jedoch als Freiwilliger zu den United States Army Air Forces und schrieb in der Zeit seines Einsatzes in Burma seinen ersten Roman. Nach dem Krieg ging er nach Denver, 1950 Masterabschluss des Studiums Englische Literatur. Er erhielt zunächst einen Lehrauftrag an der Universität Missouri. 1954 kehrte er zurück an die Universität Denver, wo er bis zu seiner Emeritierung Creative Writing und Englische Literatur lehrte.

Williams war vier Mal verheiratet und Vater von drei Kindern. Er verfasste fünf Romane (der letzte blieb unvollendet) und Poesie. John Williams wurde zu Lebzeiten zwar gelesen, erlangte aber keine Berühmtheit. Dank seiner Wiederentdeckung durch Edwin Frank, der 1999 die legendäre Reihe New York Book Review Classics begründete, zählt er heute weltweit zu den Ikonen der klassischen amerikanischen Moderne.



JOHN WILLIAMS

Autorenspecial

Alles über John Williams und seine Werke.

www.dtv.de/special-john-williams/start/c-751



Themenspecial

Große Werke der Weltliteratur ... wiederentdeckt und neu übersetzt!

www.dtv.de/special-dtv-wiederentdeckungen/start/c-1513

Weitere Bücher von John Williams

- Stoner, dtv Literatur, Taschenbuch, ISBN 978-3-423-14395-0
- Butcher's Crossing, dtv Literatur, Taschenbuch, ISBN 978-3-423-14518-3
- Augustus, dtv Literatur, Taschenbuch, ISBN 978-3-423-14612-8
- Nichts als die Nacht, dtv Literatur, Taschenbuch, ISBN 978-3-423-14690-6
- Nichts als die Nacht, dtv Literatur, Hardcover, ISBN 978-3-423-28129-4
- Stoner, dtv Literatur, E-Book, ISBN 978-3-423-41823-2
- Butcher's Crossing, dtv Literatur, E-Book, ISBN 978-3-423-42770-8
- Augustus, dtv Literatur, E-Book, ISBN 978-3-423-43087-6
- Nichts als die Nacht, dtv Literatur, E-Book, ISBN 978-3-423-43407-2
- Stoner (mp3-Ausgabe), Der Audio Verlag, Hörbuch, ISBN 978-3-86231-463-8
- Butcher's Crossing, Der Audio Verlag, Hörbuch, ISBN 978-3-86231-491-1
- Stoner, dtv Literatur, Hardcover, ISBN 978-3-423-28015-0

Pressestimmen

»Die stille Lebensgeschichte eines Farmersohnes, der seine Liebe zur Literatur entdeckt, ist hinreißend und universell menschlich.«

01.03.2018, Donna



»Ich habe dieses Buch schon mehrmals gelesen und bin stets wieder gefesselt von seiner klaren Poesie und zarten Demut.«

23.12.2017, Alexander Fehling, Focus

»Man hätte John Williams, Autor des Romans ›Stoner‹, den Erfolg zu Lebzeiten gegönnt.«

03.12.2014, Freundin

»Als Taschenbuch ist er ein wunderbares Weihnachtsgeschenk für Freunde großer Literatur.«

23.11.2014, Welt am Sonntag

»Das ist ein echter Herzensbrecher.«

12.10.2014, Der finnische Bestsellerautor Philip Teir, Bild am Sonntag

»Im Moment kann ich ein Buch wärmstens empfehlen: ›Stoner‹ von John Williams. Ein großartiger Roman über das Durchschnittsleben eines Mannes.«

Oktober 2014, Schauspieler Elyas M'Barek in ›DB mobil‹ - Magazin der Deutschen Bahn

»»Ein Roman, der mich wirklich verblüfft hat.««

11.09.2014, Denis Scheck, SWR

»»Die Sprache ist der Hammer.««

11.09.2014, Vincent Klink, SWR

»Ein kleines Meisterwerk.«

23.02.2014, Denis Scheck, ARD Druckfrisch

»Mit Wucht kerbt er seine Charaktere ins Gedächtnis.«

17.01.2014, Stefan Kister, Stuttgarter Zeitung

»DER Roman 2013.«

23.12.2013, Peter Pisa, Kurier

»Ein großartiger Gesellschaftsroman über den Aufstieg eines Farmerkindes zum Campus-Beamten auf Lebenszeit, dessen Geschichte der Genügsamkeit und Fügsamkeit keine Spuren hinterlässt.«

07.12.2013, Andrea Seibel, Literarische Welt

»Ein bewegender, trauriger und tröstlicher Roman, publiziert vor fast 50 Jahren und jetzt wiederentdeckt, ein Leseglück!«

05.12.2013, Ulrich Greiner, Die Zeit

»Es ist ein zutiefst menschliches Buch über einen zutiefst menschlichen Mann.«

Dezember 2013 – Januar 2014, Elke Heidenreich, FOCUS Special – Die besten Bücher 2013

»John Williams' stiller grandioser Campus-Roman ›Stoner‹ von 1965 über das kleine Glück und das dauernde Elend der Genügsamkeit ist die Wiederentdeckung des Jahres.«

01.12.2013, Andreas Schäfer, Der Tagesspiegel



»Hier schreibt einer mit einer ungeheuren Neugier auf den Menschen in seinem innersten Sein.«

19.11.2013, Gabriele von Arnim, NDR 1 Niedersachsen

»Stoner« ist ein literarischer Schatz, ein Buch, das von den kleinen Siegen und den großen Niederlagen des Universitätsprofessors William Stoner erzählt.«

06.11.2013, Thomas Andre, spiegel.de

»Erbarmungslos, schlicht, wahr.«

20.10.2013, Judith Fell-Zeller, Hamburger Morgenpost

»Jetzt liegt ›Stoner‹, von Bernhard Robben vorzüglich übersetzt, in einer deutschen Ausgabe vor, die es erlaubt, einen zu Unrecht vergessenen Autor zu entdecken.«

08.10.2013, Christopher Schmidt, Süddeutsche Zeitung

»Ein Professorenroman aus den fünfziger Jahren der USA und eines der besten Bücher im Jahr 2013.«

07.10.2013, Der Spiegel

»Melancholisches Meisterwerk«

06.10.2013, Bild am Sonntag

»Stoner ist ein leiser Held, ein Heros der Beharrlichkeit.«

02.10.2013, Knut Cordsen, BR 5, Neues vom Buchmarkt

»›Stoner‹, das könnten wir alle sein. «

14.09.2013, Main-Echo

»John Williams ist ein exzellenter Erzähler, der den Leser auf fast beiläufige Weise in seinen Bann zieht.«

25.08.2013, Eva Steindorfer, Die Presse

»Ohne Zweifel hat John Williams mit ›Stoner‹ den Roman seines Lebens verfasst.«

08.08.2013, Lesetipp von Alex Capus, buchreport.express

»In einer feinen Sprache und schönen Bildern beschreibt Williams die Befreiung Stoners aus der beengten Welt des Landwirtschaftslebens in Missouri.«

16.12.2017, Jutta Degen-Peters, Hanauer Anzeiger

»›Stoner‹ ist kein Liebesroman, aber doch und vor allem ein Roman über die Liebe.«

25.04.2017, Rheinische Post

»Etwas so Schlichtes und Wahrhaftiges liegt der Art zu erzählen zugrunde.«

01.10.2015, Astrid Rosenfeld, bücher

»Literatur in vollendeter Meisterschaft.«

03.07.2015, Basler Zeitung



»Weltliteratur.«

Mai 2015, Alpe Adria Magazin

»Ein Welterfolg mit fast 50 Jahren Verspätung – und ein Buch von fast unerklärlicher Schönheit.«

06.12.2014, Frank Ziemke, Hessische/Niedersächsische Allgemeine

»John Williams erzählt in anmutiger, klarer Sprache die Geschichte eines scheinbar genügsamen Lebens, ein Leben so spröde wie der Name Stoner.«

01.12.2014, Nordwest-Zeitung

»Eine ungewöhnliche, intensive und gut erzählte Geschichte eines gewöhnlichen und zugleich einzigartigen Lebens und ein großer Roman.«

17.09.2014, Lore Kleinert, neue-buchtipps.de

»Das Buch ist so wahr und so menschlich, dass jeder von uns Stoner sein könnte.«

31.07.2014, Victoria Hof, Offenburger Tageblatt

»Es ist ein großes Buch!«

19.03.2014, Anja Witzke, Donaukurier

»Es ist ein großes Buch!«

19.03.2014, Anja Witzke, Donaukurier

»Ein absolutes Meisterwerk, das emotional stark berührt.«

10.03.2014, Hubert Holzmann, titel-kulturmagazin.net

»John Williams hat in seinen stillen Roman einen einzigartigen Klang hineingezaubert.«

10.02.2014, Svenia Brueck, leser-welt.de

»Stoner« ist ein absolutes Meisterwerk.«

05.02.2014, Dietrich Klose, Vaihinger Kreiszeitung

»Melancholisch, bitter und meisterhaft erzählt.«

01.02.2014, Öko-Test

»Ein Buch über die Liebe zum Leben, spannend, berührend und so geschrieben, dass man es in einem Zug liest.«

21.01.2014, Barbara Schwaller-Aebischer, Freiburger Nachrichten

»Williams seziert die Facetten menschlicher Zuneigung und gegenseitiger Zerstörung mit nüchternem Erstaunen.«

17.01.2014, Dorle Neumann, Westfälische Nachrichten

»Wie wunderbar, dass man dieses Buch nach fast 50 Jahren wieder aufgelegt hat!«

04.01.2014, Christa Küng, Vorarlberger Nachrichten



»Ein großes Buch. Ein Riesenbuch.«

01.01.2014, Strandgut

»In dieses Buch muss man eintauchen wie in einen stillen, tiefen See.«

18.12.2013, Nürnberger Nachrichten

»Unbedingt lesen.«

Dezember 2013, Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands

»Stoners Gefangenschaft in Gewöhnlichkeit und Williams Gespür für schlichte Sprache machen dieses Buch für mich zu einem Kunstwerk.«

01.12.2013, lift Stuttgart

»Dieser William Stoner ist eine zutiefst literarische Figur, die man so schnell nicht vergisst.«

28.11.2013, Jürgen Kanold, Südwest Pressec

»Die Wiederentdeckung von John Williams' ›Stoner‹ ist ein Geschenk des Himmels.«

23.11.2013, Reiner Oschmann, Neues Deutschland

»Für mich ist ›Stoner‹ die Entdeckung des Jahres.«

10.11.2013, Luzia Stettler, Radio SRF 1, Buchzeichen

»Der Roman regt zum Nachdenken an und entpuppt sich nebenbei als Liebeserklärung an die Literatur, die Sprache, an das Mysterium des Verstandes und des Herzens.«

01.11.2013, BREMER

»Williams erweist sich als Autor, der ohne Bedenken in eine Reihe mit Carson McCullers und William Faulkner gestellt werden kann. Sehr empfehlenswert!«

November 2013, Walter Brunhuber, medienprofile

»In einer wunderbar differenzierten Sprache, die die unterschiedlichsten Stimmungen einzufangen weiss, bringt uns Williams eine rührend altmodische Figur nahe.«

28.10.2013, Sibylle Peine (dpa), Zürcher Oberländer

»›Stoner‹ ist einer der großen vergessenen Romane der amerikanischen Literatur – ein perfektes Buch: ohne jede verschnörkelte Spielerei.«

20.10.2013, Mario Bartsch, Oldenburger Onlinezeitung

»Das alles schildert Williams so anrührend, so anmutig, aber auch in einer so glasklaren Sprache, dass die Lektüre wie im Flug vergeht.«

10.10.2013, Frank Saigge, Goslarsche Zeitung

»Unverschnörkelt, erstaunlich, ein grosser Wurf in bescheidenem Gewand.«

09.10.2013, Rolf App, St. Galler Tagblatt



»Die Lektüre wirkt ungewöhnlich anziehend wie verstörend, denn nur selten wird das Innenleben eines Anderen in einem Roman so schonungslos offenbart.«

04.10.2013, Martin Wein, Wilhelmshavener Zeitung

»Hochkomplex, überaus sensibel – ein Meisterwerk zum (Wieder-)Entdecken.«

Oktober/November 2013, Sylvia Treudl, Buchkultur

»John Williams (1922-1994), in den USA eine Ikone der klassischen Moderne, schrieb ›Stoner‹ 1967 – eine wunderbare Wiederentdeckung.«

Oktober 2013, zuhause wohnen

»Danke dtv, für die Wiederbelebung von John Williams' ›Stoner‹, ein klasse Klassiker.«

Oktober 2013, Barbara Meixner, Buchmarkt

»Nicht weniger als ein Meisterwerk, eine große Erzählung, wie wir sie heute nur noch selten in die Hände bekommen.«

Oktober-November 2013, Bücher

»›Stoner‹ ist einer der bedeutendsten Romane aus Amerika.«

Oktober 2013, Joachim Mittelstaedt, Stadtlichter Lüneburg

»Kaum je wurde das gewöhnliche Leben eines gewöhnlichen Menschen auf derart schöne Weise erzählt.«

19.09.2013, Klaus Lieber, Schweizer Familie

»Eine glückliche Entdeckung. Ein wunderbares Beispiel für die stille Kraft der Literatur. Unbedingt empfehlenswert.«

10.09.2013, Rüdiger Safranski im ›Literaturclub‹ (Schweizer Radio und Fernsehen)

»Tiefgründig und fesselnd.«

09.09.2013, Guido Glaner, Dresdner Morgenpost

»›Stoner‹ ist ein hinreißender und faszinierender Roman, der voller Anmut und mit großem Können erzählt ist und noch lange nachhallt.«

02.09.2013, Stefanie Ruffle, www.booksection.de, Buch der Woche

»Ein großer Roman über die Nähe zu Büchern, die Stoner an seinem Lebensende den letzten Trost spenden.«

31.08.2013, Annerose Kirchner, Ostthüringer Zeitung

»Das Leben ist bescheuert? Ein solches Buch lindert den Schmerz darüber.«

24.07.2013, Frankfurter Neue Presse

»Es ist ein Roman darüber, was es heißt, ein Mensch zu sein.«

11.09.2013, cityguide-rhein-neckar.de

»Tiefgründig und fesselnd.«

09.09.2013, Chemnitzer Morgenpost



»Ein wahres Glück für den Leser!«

August 2013, Claudine Borries, bookreporter.de

»»Stoner« ist eine Offenbarung!«

28.08.2013, Claudia Senn, annabelle

»Große Literatur, mit schwarzer Tinte geschrieben, aber nicht ohne Hoffnung.«

07.07.2013, Kleine Zeitung Graz